



PRESSEMITTEILUNG

Hanstedt/Nordheide, 20.3.2015

Neuer kultureller Mittelpunkt für Hanstedt: „JULIA HEIGEL - Das Atelier“ Künstlerin erweckt altes Haus aus dem Dornröschenschlaf

An der Harburger Straße 18 in Hanstedt tut sich was: Am roten Backsteingebäude steht ein Gerüst, überall arbeiten Handwerker. Das mehr als einhundert Jahre alte Haus wird gerade detailgetreu und liebevoll von Grund auf saniert und renoviert. Im Sommer soll es wieder in neuem Glanz erstrahlen, dann nämlich öffnet „JULIA HEIGEL - Das Atelier“ seine Pforten. „Ich möchte hier künftig einen Ort für kulturelle Begegnungen schaffen und meine Skulpturen ausstellen - in einem passenden Rahmen, in dem sie auch gut wirken können“, sagt die Künstlerin, die sich gleich auf Anhieb in diesen magischen Ort verliebt hat.

JULIA HEIGEL plant auch Ausstellungen anderer Künstler, Kunstwettbewerbe für Kinder, Konzerte und Lesungen, vorwiegend mit Kooperationspartnern aus der Nordheide - und freut sich diesbezüglich schon jetzt über Ideen und Kontakte.

„Das Haus soll ein Forum für die lebendige Kulturszene der Region werden“, wünscht sich JULIA HEIGEL. Ein Haus mit einer geheimnisvollen Geschichte übrigens, über das sie nicht allzu viel in Erfahrung bringen konnte: „In den Archiven ist nichts zu finden, nicht einmal, wann es genau gebaut wurde. Auch die Angaben über ehemalige Hausbesitzer sind sehr unterschiedlich.“ Jetzt sucht JULIA HEIGEL Zeitzeugen, die mehr über das Haus wissen: „Irgendjemand muss doch alte Fotos haben oder jemanden gekannt haben, der darin gewohnt hat!“

Bis JULIA HEIGEL mit ihren Kunstwerken endlich ins Haus einziehen kann, werden noch ein paar Monate vergehen. Bis dahin wird sie noch einige Skulpturen schaffen, die sie Pfingsten auch bei einer Ausstellung in der Kunststätte Bossard in Jesteburg zeigen wird. Ihre erste Arbeit im neuen Atelier wird dann auch wieder etwas ganz besonderes sein. Dann formt JULIA HEIGEL Skulpturen aus einer 4000 Jahre alten Mooreiche: „Das Holz sagt, was es wird. Es ist schwarz und wunderschön“, sagt die Künstlerin voller Respekt vor dem historischen Material: „Wenn ich da die Kettensäge ansetze, habe ich doch ein wenig Ehrfurcht...“

Die Hand folgt dem Auge - das Werk dem Gefühl

Diese Skulpturen formt JULIA HEIGEL zunächst mit Kettensäge und Flex aus großen Holzstämmen und bearbeitet sie anschließend mit feinem Werkzeug. In stundenlanger Feinarbeit entstehen aus grobem Holz filigrane Skulpturen. Jedes Objekt ein Unikat, so wie das Holz selbst. Die 40-jährige Künstlerin gehört deutschlandweit zu den ganz wenigen Frauen in diesem Genre.

Den Feinschliff macht die Künstlerin mit Schmirgelpapier, mit dem sie ihren Objekten eine sanfte, fast hautähnliche Oberfläche verleiht - zum Anfassen schön. So entstehen naturalistische Figuren, die den Betrachter unweigerlich in den Bann ziehen. Egal ob sinnliche Frauenkörper, Männer in

Denkerpose oder wilde Tiere – immer strahlen ihre Skulpturen eine gleichförmige und beständige Ruhe aus. Im Zusammenspiel mit der deutlich spür- und greifbaren Energie des über viele Jahre gewachsenen Holzmaterials, das JULIA HEIGEL immer wieder zu ihren kreativen Arbeiten inspiriert, entwickelte die Künstlerin über die Jahre ihren ganz eigenen, unverwechselbaren Stil. Denn die Skulpturen entstehen völlig intuitiv: JULIA HEIGEL folgt allein ihrem Gefühl und lässt dabei ihren Objekten Raum zum Wachsen, zum Entstehen – ganz lebendig und doch für die Ewigkeit bestimmt.

Dabei kommen ganz unterschiedliche Hölzer zum Einsatz: Kiefer, Lärche, Eiche, Erle, Buche, Kirsche oder Douglasie, mal unbehandelt, mal geölt, mal glatt geschliffen. Maserungen, Jahresringe, Astlöcher und Spannungsrisse unterstreichen noch die lebendige Aussage des Naturprodukts. Und das ist auch so gewollt, sagt JULIA HEIGEL, und beschreibt ihre Liebe zum Holz: „Schon als Kind war ich am liebsten im Wald, das hat sich bis heute nicht geändert. Hier bin ich ganz nah bei mir, hole direkt vor der Haustür in der wunderschönen Natur der Nordheide meine Kraft, meine Ideen, meine Inspiration. So verbinde ich mich, aber auch den Betrachter meiner Kunst, wieder mit der archaischen Kraft der Natur und der Einzigartigkeit des Materials in all seinen Facetten. Denn das Holz lebt, hat viele Farbnuancen und Maserungen. Und es ist haptisch spannend: Mal hart, mal ganz weich, mal völlig glatt oder auch richtig rau. In jeder Skulptur steckt und lebt auch ein Stück Herz von mir.“ Eine Auswahl ihrer Werke zeigt die Künstlerin auch auf ihrer Internetseite www.juliaheigel.de.

Über JULIA HEIGEL:

JULIA HEIGEL wurde 1975 in Norddeutschland geboren und wuchs südlich von Hamburg auf. Schon als Teenager begann sie mit Ganzkörperzeichnungen: Neben Bleistift, Kohle, Kreide und Öl kamen auch Ei und Mehl auf die Leinwand. Bereits in dieser Zeit entstanden erste Skulpturen. Im Mittelpunkt stand auch damals schon der Mensch – bis heute. In seiner Stärke, aber auch in seiner Sensibilität. So wie JULIA HEIGEL selbst.

Nächste Ausstellung mit JULIA HEIGEL:

Ihre Ausstellung 2014 im Landhaus zum Lindenhof in Marxen war bereits ein voller Erfolg, 2015 zeigt JULIA HEIGEL ihre beeindruckenden Kunstwerke aus Holz endlich auch in Jesteburg: Bei der Ausstellung "Gartenlust und Kunstvergnügen" in der Kunststätte Bossard, am 24. und 25. Mai, jeweils von 10-18 Uhr. Unter dem Motto „Inspirationen für den Garten, Naturprodukte genießen und Kunst erleben“ gibt es außerdem Aroma-, Nutz- und Zierpflanzen, Gartenkunst aus Metall und Stein, Gartenmöbel aus ‚gelebtem‘ und antikem Holz, Weidenobjekte, kreatives Kunsthandwerk, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr...

Kontakt JULIA HEIGEL:

Julia Heigel

Mühlenweg 24

21271 Hanstedt

0151 155 46 982

julia@heigel.com

Kontakt Presseanfragen:

Ansprechpartnerin: Kerstin Michaelis / michaelismedia

Phoenixhof · Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg Telefon 040 89726262 · Fax 040 89726256

mail@michaelismedia.de · www.michaelismedia.de

michaelismedia

FILMPRODUKTION
MEDIACOACHING
MODERATION
EVENTS

Text: michaelismedia (Abdruck honorarfrei)

Zahl der Anschläge im Text (inklusive Leerzeichen): 5548

Wörter im Text: 818

Fotos: Julia Heigel, Jan-Rasmus Lippels / Frische Fotografie (Abdruck honorarfrei)

Weiteres Bildmaterial zum Download: www.juliaheigel.de



In der Harburger Straße 18 in Hanstedt entsteht „JULIA HEIGEL - Das Atelier“



Julia Heigel mit einer ihrer Skulpturen (links)

Julia Heigel: Kunst mit Kettensäge (unten)

